

# Schon Amplonius riet zu Abstand

Die Stiftung Amplonius Novus bietet ihren Kalender diesmal kontaktlos an. Er kann samt Erläuterungen online heruntergeladen werden. Er erinnert daran, dass der Rheinberger Gelehrte sich schon mit Epidemien befasst hat.

**RHEINBERG** (bp) Jedes Zeitalter hat seine Seuche. Was aktuell das Coronavirus Sars-CoV-2 für den modernen Menschen ist, war für das Mittelalter die Pest (lateinisch pestilencia). Daran erinnert Amplonius Novus, die Studienstiftung für das Amplonius-Gymnasium.

„Auch Magister Amplonius de Berka, der von etwa 1365 bis 1435 gelebt hat, setzte sich mit den verheerenden Pest-Epidemien auseinander“, schreibt Heinz Pannenbecker von der Stiftung. Der Gelehrte habe Pest-Traktate studiert, die er in seiner Bibliothek gesammelt habe. Der Patron des Gymnasiums habe höchst selbst ein „Regimen contra pestilenciam“ geschrieben und darin unter anderem die Anweisung gegeben, Abstand zu halten von „zw vill lewtten“ (von zu vielen Leuten), möglichst keine fremden Wohnstuben und Häuser aufzusuchen, da hier ein großes Potential für gegenseitige Ansteckung bestehe, und „man sol hent und antlitz oft waschen mit wasser oder mit essich...“ Wer mehr über Amplonius und seine Rezepte gegen die Pest erfahren möchte, findet dazu einen Bericht auf [www.amplonius-novus.de](http://www.amplonius-novus.de).

Die Studienstiftung für das Amplonius-Gymnasium hat traditionsgemäß wieder für das kommende Jahr 2021 einen Kalender aufgelegt. „Aber in den Zeiten der Corona-Pandemie wollen auch wir – wie Amplonius es rät – Abstand halten von zw vill lewtten und werden unseren Kalender deshalb nicht als gedrucktes Exemplar im Gymnasium verkaufen“, erläutert Pannenbecker. Der Kalender stehe als PDF-Datei online auf der Homepage der Stiftung ([www.amplonius-novus.de](http://www.amplonius-novus.de)) zum Herunterladen zur Verfügung – an eine solche Möglichkeit hat der Gelehrte sicher noch nicht mal im Ansatz gedacht.

Gleichzeitig bietet die Stiftung eine weitere Datei zum Download an, die Erläuterungen gibt zu den einzelnen Kalenderblättern und sie ein wenig in den Zusammenhang der Bibliothek einzuordnen versucht. Denn unter dem Titel „Isti sunt libri, quos ego Amplonius Ratinck de Berka habeo...“ zeigt der Kalender – wie schon in den Jahren 2017 und 2020 – auch für das kommende Jahr jeden Monat ein neues Schmuckblatt aus der Bibliotheca Amploniana, der großen privaten Büchersammlung des Rheinberger Magisters und Mediziners Amplonius.

## September 2021



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
NOVUS amplonius		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Der Kalender der Stiftung Amplonius Novus präsentiert Schmuckblätter aus der Bibliotheca Amploniana, der Büchersammlung des Rheinberger Mediziners. Das September-Blatt zeigt Aphorismen des Hippokrates.

FOTO: STIFTUNG

### INFO



Heinz Pannenbecker FOTO: ARCHIV

### Unterstützung für begabte Studenten

**Büchergeld** Seit 2013 unterstützt die Stiftung Amplonius Novus Absolventen des Amplonius-Gymnasiums im Studium. Bis heute gab es für 37 Abiturientinnen und Abiturienten beim Eintritt in ihr Hochschulstudium ein Büchergeld zur Anschaffung von Erstliteratur. Dafür hat die Stiftung bislang 3000 Euro ausgegeben.

**Stipendium** Seit 2014 werden Studierende mit monatlich 100 Euro unterstützt. Augenblicklich hat die Stiftung drei Stipendiaten. Bislang wurden über 14.000 Euro an Stipendien ausgezahlt.

Am Jahresanfang steht ein Einblick in den um 1410/12 von Amplonius mit eigener Hand geschriebenen Bücherkatalog (catalogus librorum), in dem er alle seine Bücher aufgelistet hat. Das Februar-Blatt zeigt eine Abschrift des Pest-Gutachtens der medizinischen Fakultät der Universität Paris von 1348. Der Mai wirft einen Blick auf die Stiftungsurkunde vom 1. Mai 1412 zur Gründung des Collegium Amplonianum in Erfurt.

Es folgen mehrere medizinische Schriften aus der Amploniana, eine Euklid-Bearbeitung, Aphorismen des Hippokrates, Thomas von Aquins Questiones de veritate, Wilhelm von Auvergne „Über Tugenden und Laster“ und schließlich im Dezember ein Handschriften-Blatt zu den Sprüchen Salomos.

Sowohl der Kalender als auch die dazugehörigen Erläuterungen können kostenlos von der Stiftungs-Homepage heruntergeladen werden. Die Stiftung würde sich aber freuen, wenn die Nutzer sie und damit Amplonianer mit einer Spende unterstützen würden.